

Karl-Heinz Boßan / 12.03.2017 / www.client-consult.de
www.khb-radios.de / www.ostbahn.eu / www.iovg.de

Archiv: <http://www.client-consult.de/sonntagsmail.php>

KHB-Sonntagsmail Nr. 30-02/2017

Spruch der Woche

***„Wenn die Zeit kommt, in der man könnte,
ist die vorüber, in der man kann.“***

*Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach
(*1830, +1916), österreichische Erzählerin*

Ein freundliches Hallo in die Runde,

die Zeit, die Zeit, die Zeit...Wie geht es Ihnen im Umgang mit der Zeit? Haben Sie ständig keine Zeit, oder sagen Sie: *„Zeit hat man nur, wenn man sie sich nimmt.“* (*Karl-Heinrich Waggerl*)

In einem Telefonat letzte Woche sagte die Person am anderen Ende der Leitung zwei Mal, keine Zeit, keine Zeit! Da erinnerte ich mich wieder an die Worte meiner Mutter: Keine Zeit ist die einfachste und dümmste Ausrede, wenn man etwas nicht will! Heute weiß ich, dass sie mir etwas Kluges mit auf den Weg gegeben hat. Dazu gehört sicherlich auch:

„Vier Dinge kann man in seinem Leben nicht wieder zurückholen: Einen Stein, den man einmal geworfen hat, ein Wort, das man geäußert hat, eine Chance, die man vertan hat, und Zeit, die bereits vergangen ist.“ (*Journal Oure ´e Seu Concelho, Portugal*)

Die Einordnung der geplanten Aktivitäten in den zeitlichen Ablauf des Tages ist sicher keine ganz leichte Aufgabe, aber eine ganz wesentliche! Was mache ich wann, in welcher Reihenfolge und was soll das Ergebnis sein?

Das gilt sicher auch für die Organisation der Arbeit der Mitarbeiter in den Verwaltungen. Ein Resümee aus den letzten drei Monaten ergibt einen ungesunden Zustand: Zu Gesprächsrunden gibt es oftmals keine schriftlichen Einladungen, keine Tagesordnung, keine Zusammenfassung und keine Festlegungen zu den Ergebnissen geschweige denn zu dem Weg der Umsetzung! Warum hat man hier in diesem Kreis zwei Stunden der Tageszeit zusammengesessen?

In der Wirtschaft zählt am Monatsende das Betriebsergebnis!

Da gibt es unter anderem noch eine weitreichendere Veränderung im Zusammenhang mit der Zeit. Auf Grund der stetig steigenden Arbeitsproduktivität werden mit immer weniger lebendiger Arbeit immer mehr Produkte erzeugt. Der Automatisierungsgrad steigt und steigt und steigt.

Was passiert mit den „überflüssigen“ Menschen, die nicht mehr gebraucht werden?

Sie sollen ja im Staat auch leben und konsumieren und nicht auf die Barrikaden gehen. Aber woher sollen sie dafür ihre Grundversorgung erhalten? Die Zeit ist reif, sich mit den Lösungsansätzen auch in der Bundesrepublik Deutschland zu beschäftigen.

Es gibt immer mindestens zwei Möglichkeiten der persönlichen Denkweise, aktiv sein und sich mit den Geschehnissen der Zeit auseinanderzusetzen oder es mit Wilhelm Busch zu halten...

*„Scheint dir auch mal das Leben rauh, sei still und zage nicht,
die Zeit, die alte Bügelfrau, macht alles wieder schlicht.
(Wilhelm Busch, *1832; + 1908)*

Einen guten Start in die neue Woche und denken Sie auch daran:

*„Die Zeit ist ein guter Arzt, aber ein schlechter Kosmetiker“
(William Sommerset Maugham, *1874; + 1970)*

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Karl-Heinz Boßan

Literaturhinweis zum Thema:

*„Nimm dir Zeit für deine Freunde, sonst nimmt die Zeit dir deine
Freunde“
(Dr. rer. pol. André Brie)*

„Wie man Freunde gewinnt“ Dale Carnegie

http://www.buecher.de/shop/mehr-erfolg/wie-man-freunde-gewinnt/carnegie-dale/products_products/detail/prod_id/32562329/

Bemerkung bitte: Wenn Sie aus dem Verteiler genommen werden möchten, bitte lassen Sie es mich wissen.